

# kontakte

Infobrief der SIGNAL IDUNA Gruppe für Handwerk, Handel und Gewerbe 2/2017



*Ärgerlich, wenn die schönste Zeit des Jahres mit massiven Verspätungen am Flughafen beginnt. Damit Reisende ihre Rechte durchsetzen können, ist eine leistungsstarke Rechtsschutzversicherung sinnvoll.*

## Flugverspätungen

## Reisende können sich wehren

Nicht selten beginnt der langersehnte Urlaub in der Sonne eher holprig. Wenn sich der Flug zum Beispiel deutlich verspätet, ist Ärger vorprogrammiert. Doch Reisende sind nicht ohne Rechte.

Ist die Fluggesellschaft für die Verspätung verantwortlich, kann für den betroffenen Fluggast ein Anspruch auf Entschädigung erwachsen. Dessen Höhe richtet sich nicht nach dem Flugpreis, sondern nach dem Ausmaß der Verspätung und der Länge der Flugstrecke. Entschädigungsansprüche für verspätete Flüge regelt die Europäische Fluggastreueverordnung EU 261/2004.

Diese legt fest, dass den Betroffenen unter anderem entsprechende Ausgleichszahlungen zustehen können, wenn sich die Ankunft am Ziel um mehr als drei Stunden verzögert. Die Entschädigung liegt dabei streckenabhängig zwischen 250 und 600 Euro pro Person.

Keine Ansprüche entstehen aber beispielsweise, wenn sich der Reisende selbst verspätet und dadurch sein Flugzeug verpasst. Auch wenn außergewöhnliche Umstände, etwa Streiks oder schlechtes Wetter, die Verspätung auslösen, geht der betroffene Urlauber meistens leer aus.

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

Bietet die Fluggesellschaft einen Alternativflug zum gewählten Reiseziel an, kann dies Auswirkungen auf die Entschädigungsleistung haben. Landet der „Ersatzflieger“ beispielsweise bei Strecken bis zu 1.500 Kilometer maximal zwei Stunden später als ursprünglich geplant, darf die Gesellschaft die Entschädigungshöhe halbieren.

Der Anspruch auf Entschädigung besteht bis zu drei Jahre rückwirkend. Zeigt sich die Airline der schriftlich eingereichten Entschädigungsforderung gegenüber hartleibig, sollte sich der Fluggast an die Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (söp) wenden. Bevor man diese aber einschalten kann, muss man seinen Anspruch bereits erfolglos bei der Fluggesellschaft geltend gemacht

haben. Das Schlichtungsverfahren ist kostenfrei.

Wer mit dem Schlichtungsspruch nicht zufrieden ist, kann zum einen eines der verschiedenen Online-Helferportale beauftragen. Diese helfen gegen Provision, die Ansprüche gegen die Fluggesellschaft durchzusetzen. Wer sein Geld sofort haben möchte, kann hier auch häufig seine Entschädigungsansprüche direkt abtreten – allerdings gegen noch höhere Abschläge.

Eine weite Möglichkeit ist es, im Falle eines unzureichenden Schiedsspruchs einen entsprechend spezialisierten Anwalt hinzuziehen. Vorteil: Im Erfolgsfall erhält man die gesamte Entschädigungssumme – ohne Abschläge.

In jedem Fall ist es hilfreich, eine schriftliche Bestätigung und Begründung für die Verspätung in der Hand zu haben. Diese bekommt man beispielsweise im Flughafen, am Service-Schalter der Gesellschaft. Aufheben sollte man alle gegebenenfalls anfallenden Quittungen, etwa für Mahlzeiten oder Hotelübernachtungen. Zu empfehlen ist es außerdem, mit weiteren betroffenen Fluggästen Kontaktdaten auszutauschen.

Tipp: Eine leistungsstarke Rechtsschutzversicherung sorgt für die nötige Rücken-deckung. So sichert der „Rechtsschutz für das Privatleben“ der Marke ALL-RECHT auch einen eventuell nötigen Gang vor Gericht ab – mit unbegrenzter Deckungssumme

Wettbewerb geht in die nächste Runde

## Das Handwerk sucht Germany's Power People

Das Deutsche Handwerksblatt sucht wieder gemeinsam mit seinen Partnern, der SIGNAL IDUNA und der IKK classic, attraktive Handwerkerinnen und Handwerker, die sich und ihren Beruf vor der Kamera präsentieren möchten.

Jeder, der mitmachen will, kann sein Foto auf [germanyspowerpeople.de](http://germanyspowerpeople.de) hochladen.

Mitmachen können nicht nur Handwerkerinnen und Handwerker, sondern auch alle, die in einem anerkannten Handwerksbetrieb tätig sind, beispielsweise Bäckereifachverkäuferinnen. Seit dem 25. April läuft die Bewerbungsphase, die noch bis zum 18. August geht. Benötigt werden zwei Bilder: ein Ganzkörperbild sowie ein Portrait fürs Online-Voting. Dieses endet am 24. August.

Danach lädt die Jury je 18 Kandidatinnen und Kandidaten zum großen Fotoshooting für den Handwerkskalender „Germany's Power People 2018“ ein. Vom 7. bis 10. September rückt ein professioneller Fotograf die Teilnehmer in Düsseldorf ins Rampenlicht.

Je zwölf weibliche und männliche Teilnehmer werden zum Kalenderstar fürs nächste Jahr. Von ihnen schickt eine Jury jeweils sechs in das Rennen um die begehrten Titel Miss und Mister Handwerk. Im Dezember stellen das Deutsche Handwerksblatt, SIGNAL IDUNA und die



Gesucht: Germany's Power People 2018.

IKK classic die Kandidaten vor. Bevor es auf der Internationalen Handwerksmesse in München ernst wird, können Fans, Freunde und Familie wieder per Online-Abstimmung ihre Favoriten unterstützen. Die endgültige Entscheidung fällt dann im März in München.

Unter [germanyspowerpeople.de](http://germanyspowerpeople.de) finden sich Informationen, Bilder und Werbebanner zum Wettbewerb als Download.

Fairness-Ranking 2017 bei „Focus-Money“

## SIGNAL IDUNA zum sechsten Mal fairster Kfz-Versicherer



Im aktuellen Fairness-Ranking der Wirtschaftszeitschrift Focus-Money erhielt die SIGNAL IDUNA auch in diesem Jahr die Auszeichnung „Fairster Kfz-Versicherer“.

Nahezu 3.000 Fahrzeugbesitzer hatten ihren Versicherer in sechs Kategorien bewertet. Die Versicherten beurteilten insgesamt 23 Fairness- und Leistungsmerkmale, die in sechs Kategorien zusammengefasst wurden. Neben dem

Preis-Leistungs-Verhältnis werteten die Kunden über Kundenservice, -beratung und -kommunikation sowie Schadenregulierung und das Produktangebot. In fünf Kategorien schnitt die SIGNAL IDUNA mit der Bestnote ab. Damit rangiert die

SIGNAL IDUNA wie in den vergangenen fünf Jahren auch innerhalb der Spitzengruppe vorne.

Insgesamt erhielten neun Serviceversicherer die Bestnote bei 26 getesteten Gesellschaften, während dies drei von zehn bewerteten Direktversicherern gelang. Neben SIGNAL IDUNA haben es nur zwei Gesellschaften geschafft, über die vergangenen sechs Jahre derart konstant hohe Bewertungen bei dem Fairness-Ranking zu erreichen!

Nach Schulabschluss den Unfallschutz nicht aus dem Auge verlieren

## Vor Ausbildungsbeginn fünf Monate kostenlos

Ist die Schulzeit beendet, die Ausbildung hat aber noch nicht begonnen, stehen junge Menschen komplett ohne Unfallversicherungsschutz da.

Neben der Absicherung gegen Berufsunfähigkeit zählt auch die private Unfallversicherung zu den Policen, auf die man nicht verzichten sollte. Ein Unfall ist so schnell passiert, die Folgen oft gravierend. Lebenslang. Wer als Schüler sein Abschlusszeugnis in der Hand hält, aber seine Ausbildung noch nicht begonnen hat, sollte daher unbedingt auch über seinen Unfallversicherungsschutz nachdenken.

Vor dem Schulabschluss waren zumindest Unfälle, die in der Schule passierten oder auf dem Hin- und Rückweg über die gesetzliche Unfallversicherung abgedeckt. Mit dem Ende der Schulzeit entfällt auch dieser rudimentäre Versicherungsschutz. Erst wenn der ehemalige Schüler zum Beispiel eine Ausbildung beginnt, fällt er unter

den Schutz der Berufsgenossenschaft. Keinen Handlungsbedarf haben diejenigen, die bereits über eine private Unfallversicherung mit ausreichender Versicherungssumme und einem „Rund-um-die-Uhr-Schutz“ verfügen. Diejenigen, die ihre Versicherungslücke schließen möchten, können dies beispielsweise über die SIGNAL IDUNA tun.

Ein besonderes Schickel: Wer sich fünf Monate vor Beginn der Ausbildung für eine private Unfallversicherung entscheidet, spart ein halbes Jahr die Beiträge ein. Denn bis einschließlich des ersten Ausbildungsmonats verzichtet die SIGNAL IDUNA auf die Monatsprämie. Nach Ablauf der sechs Monate profitiert der gewerbliche Auszubildende bei der SIGNAL IDUNA

von einem weiteren Aspekt: Er wird während seiner Ausbildung in die besonders günstige Gefahrengruppe A eingestuft – mit einem erheblichen geldwerten Vorteil.



*School's out: Aber zwischen Ende der Schulzeit und Ausbildungsbeginn fehlt meistens komplett der Unfallversicherungsschutz.*

**Herausgeber:** SIGNAL IDUNA Gruppe, Unternehmenskommunikation, Telefon (0231) 1 35-42 45, Fax (0231) 1 35 13-42 45, claus.rehse@signal-iduna.de, **Verantwortlich für den Inhalt:** Edzard Bennmann, **Redaktion:** Claus Rehse, **Layout und Druckvorstufe:** Peter Petersen, **Druck:** SIGNAL IDUNA  
Die „kontakte“ dienen vorwiegend der persönlichen Unter-  
richtung. Mit einer Weitergabe an Dritte und dem Nachdruck  
einzelner Artikel ist der Herausgeber gern einverstanden.  
**Auflage:** 12.000  
**Internet:** <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php#/documents>

## Umfrage Lebensversicherung

# Sicherheitsbedürfnis vor Renditewunsch

Etwa jeder dritte Deutsche sieht in privaten Lebens- und Rentenversicherungen das nach wie vor sicherste Instrument für die Altersvorsorge. Das ist eines der Ergebnisse einer repräsentativen YouGov-Umfrage im Auftrag der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Sicherheit und Flexibilität vor Renditewunsch. So könnte das Fazit aus einer Onlineumfrage zur Lebens- und Rentenversicherung unter 1085 Befragten über 18 lauten. Besonders stark ausgeprägt ist dabei der Wunsch nach Garantien. Über alle Altersgruppen hinweg wünschen sich 35 Prozent der Umfrageteilnehmer garantierte Ablaufleistungen. Besonders ausgeprägt ist dieser Wunsch in der Gruppe der 18 – 24-Jährigen, bei denen 44 Prozent ein Garantieverprechen besonders wichtig ist.

Zugunsten der Sicherheit ist rund die Hälfte der Befragten auch bereit, auf höhere Renditen zu verzichten. Daher wenig überraschend: Wer eine private Altersvorsorge abschließt, für den ist die Rendite zweitrangig. Nur acht Prozent würden für höhere Renditeaussichten geringere garantierte Erträge in Kauf nehmen.

Besonders wichtig ist 44 Prozent der Befragten, dass sich eine Versicherung an die persönlichen Lebensumstände anpasst. Wer studiert, legt besonders gro-

ßen Wert auf Flexibilität: Hier sind es sogar 83 Prozent.

Dass die gesetzliche Rente allein nicht ausreicht, um einen auskömmlichen Ruhestand zu finanzieren, ist bei den Deutschen angekommen. Dennoch wollen nur noch knapp ein Viertel der 30- bis 39-Jährigen etwas fürs Alter zurücklegen. Niedrigzinsphase, die Diskussion

um die Riester-Rente und nicht zuletzt die bestehenden Rentenbedingungen für Geringverdiener halten nicht wenige vom Alterssparen ab.

Jedem muss aber klar sein: Die Höhe der gesetzlichen Rente wird weiter sinken. Es führt also kein Weg dran vorbei, die privaten Sparanstrengungen zu erhöhen.



*Sicherheit geht vor Rendite. Auch in der privaten Altersvorsorge. So sehen rund 30 Prozent der Deutschen nach wie vor Lebens- und Rentenversicherungen als Mittel der Wahl.*